

# Umweltminister kommt aus Weimar

24-jähriger Adrian Hille vertrat Deutschland als einer von neun Auserkorenen beim kleinen G 20/G8-Gipfel in Kanada



Adrian Hille in Aktion: Der junge Weimarer schlüpfte in die Rolle des deutschen Umweltministers. Foto: Model G8 Germany

**Weimar.** Eigentlich studiert er seit 2009 im Masterprogramm Wirtschaft und Politik an der Sciences Po und der École Polytechnique Paris. Doch jetzt hieß es für den 24-jährigen Adrian Hille aus Weimar: Beim „G8/G20 Youth Summit“ im kanadischen Vancouver als Umweltminister die Interessen Deutschlands im internationalen Diskurs über globale Herausforderungen zu vertreten.

Als ein internationales, studentisches Projekt stellt der „G8/G20 Youth Summit“ die junge Stimme zum realen Gipfel dar und wird in Deutschland von dem gemeinnützigen Verein „Model G8 Germany“ betreut.

Mehr als 60 deutsche und internationale Studenten haben sich bundesweit als Nachwuchsdiplomaten beworben, um auf dem Jugendgipfel eine innovative deutsche Position zu verhandeln zu können.

Bereits im Januar hatte eine unabhängige, hochrangige

besetzte Jury aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft die neunköpfige Deutsche Delegation ausgewählt – darunter Adrian Hille.

Jurorin Ursula Engelen-Kefer, langjährige Vorsitzende des DGB, zeigte sich erfreut über die vielen qualifizierten Bewerber: „Ich halte es für unabdingbar, dass junge Leute an die internationale Politik herangeführt werden und sich engagieren. Es ist wichtig, dass die Inhalte wieder in den Mittelpunkt gerückt werden.“ Adrian absolvierte außerhalb seines Studiums ein Praktikum in der deutschen Delegation der internationalen Klimaverhandlungen (Umweltministerium Berlin).

Die Teilnahme bot für Adrian Hille eine einzigartige Möglichkeit, internationale Politik zu erleben und selbstständig zu gestalten.

In Zusammenarbeit mit dem Kanzleramt und den Bundesministerien bereitete der Verein den Weimarer und

die anderen acht Delegierten unter anderem in einem mehrtägigen Workshop im März intensiv auf ihre Aufgabe in Vancouver vor.

Kurz vor dem eigentlichen Gipfeltreffen traf Hille mit den weiteren Delegierten auf die anderen drei europäischen Delegationen aus Frankreich, Italien und Großbritannien. Den vier Delegationen gelang es, sich in vielen Themenbereichen auf eine europäische Position zu verständigen.

## ■ Inhaltlich kompetent, rhetorisch geschickt

Diese und die Position des Heimatlandes galt es schließlich, auf dem fünftägigen Verhandlungsgipfel in Kanada zu vertreten. Über 100 junge Experten aus 17 Nationen diskutierten kontrovers und bis spät in die Nacht hinein.

An Adrian Hille und seinen Kollegen können sie sich dabei ein Beispiel nehmen.

## Zwanzig Jahre Engagement für Naturschutz

**Eberstedt.** (lb) Hinter großen Projekten stehen immer Menschen, die sie vorantreiben. So verhält es sich auch im Fall des Lehrers Andreas Fischer. Seit nunmehr 20 Jahren engagiert sich der Eberstedter bei „Grün für Thüringen“. Es geht um die Vernetzung von Biotopen.

Im Jahre 1990 wurde das Projekt „Grün für Thüringen – Biotopvernetzung in einem intensiv genutzten Agrarraum“ ins Leben gerufen. Idee und Leitung lagen in den Händen des Lehrers Andreas Fischer. Er wollte den Beweis erbringen, dass die Anlage von einzelnen Biotopen und deren durchgehende Biotopvernetzung zum Schutz seltener Tier- und Pflanzenarten im intensiv genutzten Agrarraum machbar ist. Eigens dazu wurden im 400 Hektar umfassenden Projektgebiet Eberstedt Biotope in Form von Hecken, Baumreihen sowie Feldgehölzen angelegt.

Das Interesse an diesen Dingen wurde bei Andreas Fischer bereits beim Studium geweckt. 1985 zog er nach Eberstedt. Dort sah er die Auswirkungen der radikalen Flurbereinigung der sozialistischen Großraumbauwirtschaft. Auf 400 Hektar Fläche befanden sich nur noch 20 Bäume, schildert er die damalige Situation. Nach ersten kleinen Pflanzaktionen begleitete er 1987 als Naturschutzbeauftragter des Kreises Apolda die Anlage der ersten Windstutzstreifen in Eberstedt. Nach der Wende begann er dann damit, größere Projekte zu planen und durchzuführen. So entstanden in den letzten 16 Jahren unter seiner Regie über 30 Biotope. In den letzten Jahren ließen sich wieder mindestens zwölf Arten der Roten Liste vom Aussterben bedrohter Tierarten im Projektgebiet nachweisen. Fischers „Lebenswerk“ wurde mit vielen Preisen und Prämien geehrt.



Elida Tarabukina am Grab ihres Vaters, den sie vor mehr als 68 Jahren zuletzt sah.

## Bauarbeiten in der Innenstadt

**Apolda.** (jl) Apoldas Fußgängerzone wird von Montag, 5. Juli, an zur Baustelle. Dort wird im Auftrag der Energieversorgung gebuddelt. In vier Teilabschnitten, die sich voraussichtlich bis Ende September hinziehen, lässt die Energieversorgung Apolda in der Goerdelerstraße neue Niederspannungskabel sowie Hausanschlüsse verlegen. Die Arbeiten konzentrieren sich auf den Bereich zwischen Johannisgasse und Puschkinplatz. Jenes Teilstück der Goerdelerstraße, auf dem der Verkehr zur Bachstraße hinrollt, ist nicht betroffen. Baubeginn soll im unteren Abschnitt der Straße sein.

# 68 Jahre danach an Vaters Grab

Frauen aus dem russischen Komi in Bad Sulza auf Spuren der Vergangenheit

**Erfurt.** Eine Gruppe von sieben Frauen, alle aus dem Bundesstaat Komi, Russische Föderation und auf der Landkarte als Nachbarn Finnlands zu finden, besuchten zwei Tage die Kurstadt Bad Sulza – und wandelten dabei den Spuren ihrer eigenen der Vergangenheit.

Hintergrund der Reise der kleinen Gruppe, die von Berlin aus mit einem Kleinbus an verschiedenen Orten Deutschlands unterwegs war, ist die Suche nach verstorbenen Vätern und Großvätern. In Bad Sulza ist der Vater von Elida Tarabukina beerdigt.

Die Frau war überwältigt von dem Erlebnis, das Grab ihres Vaters besuchen zu können, den sie letztmalig im Alter von einem Jahr gesehen hatte und gar nicht kennen lernen konnte. Heute ist Elida 69.

Sie hatte Erde aus ihrer Heimatstadt, Schokolade und russischen Vodka mitgebracht, um sich von ihm nach russischer Sitte zu verabschieden.

Geleitet wurde die Gruppe von Valentina Startseva, Vertreterin der Regierung der Republik Komi aus dem Amt für Auswärtige Beziehungen. Die Stadt Bad Sulza wurde von

Ordnungsamtsleiter Gerd Weigend vertreten, der die Gäste zusammen mit Toskanaworld Geschäftsführerin Marion Schneider begrüßte und auf dem Gang zum städtischen Friedhof begleitete.

Die Stätten des Leidensweges der russischen Kriegsgefangenen in Bad Sulza waren weitere Besuchsstationen. Unter kompetenter Führung des Oberweimarer Udo Wohlfeld und des Geschäftsführers des Prager Haus Vereins, Peter Franz, besuchte sie auch das Lager am Brühl und den Gedenkstein im Freibad von Bad Sulza, wo das

Stammlager der Wehrmacht IX C stand.

Bis heute ist nicht geklärt, ob dort zeitweilig auch russische Kriegsgefangene interniert waren – dann in einem Sonderlager – oder ob sie nur in der Ziegelei am Brühl gefangen gehalten wurden.

Am Abend war die Gruppe nebst Begleitern im „Hotel an der Therme“ zu Gast, wo sie über ihre Reise in Deutschland berichteten und Hintergründe erläuterten. Sie erzählten, dass mit einer Ausnahme alle inzwischen ihre gesuchten Familienmitglieder gefunden haben.

Anzeige K 01T 0101A - Anzeigensonderveröffentlichung

# MODENACHT

03. JULI 2010

# APOLDA

MARKT

**NO1**  
MODE EXPRESS  
Zur **MODENACHT**  
17 - 20 Uhr geöffnet  
**20 % Rabatt**  
auf Alles!  
**Markt 13**  
**99510 Apolda**

**Krake-Moden**  
Mode für Sie & Ihn  
Apolda • Goerdelerstr. 12  
Vom 1. bis 3. Juli anlässlich der **MODENACHT** auf alle Kleider, Röcke **20% Rabatt** u. 7/8 Hosen



MODISCH: In diesem Jahr findet die Modenacht wieder traditionell auf dem sanierten Marktplatz statt.

## Schickes auf dem Laufsteg

Modenacht lockt am 3. Juli auf den Apoldaer Marktplatz

Alle Augen sind auf Mailand oder New York gerichtet, wenn auf den dortigen Fashion-Weeks die Trends der Saison präsentiert werden. Doch Modeliebhaber im Weimarer Land wissen längst, dass auch im beschaulichen Apolda eine Modemetropole schlummert. Am kommenden Samstag soll diese einmal mehr zum Leben erweckt werden. Dann nämlich findet die bereits zwölfte Modenacht in der Glockenstadt statt. Traditionell wird der Apoldaer Marktplatz zum Schauplatz der stets hoch gelobten Veranstaltung. Mit seinem neuen Glanz bietet er das perfekte Ambiente für die Präsentation einzigartiger „City Styles“. Unter diesem Motto nämlich werden modische Facetten aus Europa, Asien und Afrika

präsentiert. Dreizehn Damen und zwei Herren der Graffiti Modells Erfurt werden in mehr als 160 Kleiderkombinationen über den 40-Meter langen Laufsteg schreiten. Exotische Nuancen werden vor allem durch den Auftritt eines südafrikanisches Modells gesetzt.

Als Moderatorin führt Kristin von Faber-Castell durch die heiße Sommernacht. Um 21 Uhr beginnt das modische Spektakel mit der Präsentation der brandneuen Kollektionen regionaler Unternehmen. Dazu zählen Aha Strickdesign Bad Sulza, Apotex Christine Berneis, Riedel Strickmoden, SL Moden, Strickchic, Strickatelier Landgraf, Toloop Strickmoden & Designs, sowie Kasee. Dabei wird reizende Mode für Sie und Ihn ebenso die

Blicke des Publikums auf sich ziehen, wie die aktuellen Bademoden-Kollektionen. Eine futuristische Modenschau liefern ab 22 Uhr Jung-Designer der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und der Fachhochschule Trier. Deren Kreationen sind während des Apoldaer Strickworkshops im März entstanden. Trendige Augenweiden sind an diesem Abend wohl garantiert. Wer selbst noch ein passendes Stück sucht, kann dafür den Samstagvormittag nutzen. Dann nämlich laden fünf regionale Strickbetriebe zum großen Werksverkauf ein. Als Vorgeschmack auf den Abend bietet das Strickatelier Landgraf seinen Besucher um 16 Uhr auch eine Modenschau. Details liefert ein in der Stadtinformation erhältlich Flyer.

**WERKSVERKAUF**  
Zur Modenacht am 3. Juli 2010 bei uns von 10-13 Uhr  
**25% Rabatt auf Alles!**  
**RIEDEL**  
STRICKMODEN  
Telefon: 03644 554120  
Fax: 03644 554121  
E-Mail: info@strickmoden-riedel.de  
Internet: www.strickmoden-riedel.de  
99510 Apolda  
Schrönplatz 1  
Mo-Fr 10-16 Uhr geöffnet

Liebe Kundinnen, hier meldet sich **Mode-Macher**: Ab 1. Juli **alle Sommerwaren 30% reduziert**  
„Mode-Macher“ in Peters Karree  
Bahnhofstr. 2, Apolda, Tel. 03644 - 55 35 72

**Fabrikverkauf Da-Strickwaren**  
Damenpullover aus hochwertigen Garnen besonders preisgünstig im Angebot  
Am 3.7.10 von 10-14 Uhr geöffnet!  
**Toloop** Strickmoden & Design GmbH  
99510 Apolda, Am Weimarer Berg 6  
(500 m hinter McDonalds), ☎ 03644-651308, Mo.-Fr. 10-17 Uhr

**Werksverkauf zur Modenacht - Damenstrickware -**  
Samstag, 03.07.10 von 9.00 - 13.00 Uhr und auf dem Markt von 18.00 - 20.30 Uhr  
**strick|chic** Herderstraße 2 99510 Apolda

**Fußball ist toll - unsere Mode wundervoll**  
Wir präsentieren unsere WM-Mode zur **Apoldaer Modenacht** am 3. Juli 2010 im **Strickatelier Landgraf**  
Apolda, Stobraer Str.45  
Public Viewing der anderen Art! Anpfiff ist um 16 Uhr! Unser „Fan-Shop“ ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet.  
Ab 18 Uhr öffnet unser Modepavillon auf dem Marktplatz zum Sonderverkauf.